

**Elena Vogman, M.A.**

2005-2010 Studium der Allgemeinen und Vergleichenden Literaturwissenschaft und der Publizistik- und Kommunikationswissenschaft an der Freien Universität, Berlin (BA); der Littérature française et comparée an der Université Paris IV, Sorbonne; der Lettres, Arts, Pensée Contemporaine an der Université Denis Diderot, Paris VII (MA).

**Dissertationsvorhaben**

„*Sinnliches Denken*‘. *Sergej Ejzenštejns Methode als Projekt einer neuen Wissensordnung*“

Ziel der geplanten Dissertation ist die Erforschung des jüngst in seiner Gesamtkonstellation erschienenen wichtigsten Theorieprojektes von S. M. Ejzenštejn: *Methode. Grundproblem* (1932-1948). Ejzenštejns darin entfaltetes Konzept eines „sinnlichen Denkens“ soll in einer dreifachen Perspektive konkretisiert werden: erstens, durch die werkimmanente Analyse der Theoriebildung – der *Bild-* und *Textmontage* –, die als Medium der zentralen Kategorien betrachtet wird; zweitens, durch die Rekonstruktion dieser Kategorien („Pathosformel“, „psychische Geste“, „Bild“/„obraz“, „Montage“, „metaphorische Ausdrucksbewegung“ etc.) in ihrem philologischen Stellenwert, ihren werkhistorischen Implikationen sowie ihren Interrelationen zu den in der bisherigen Forschung kaum berücksichtigten wissenschaftlichen Instituten der zeitgenössischen sowjetischen Ästhetik und Psychologie (GACHN, Kulturhistorische Schule, Institut für Psychologie, „romantische Wissenschaft“ A. Lurias); drittens, durch den kontrastiven Vergleich mit ‚geistesverwandten‘ kulturwissenschaftlichen Projekten (Benjamin, Warburg), die Ejzenštejn nicht bekannt waren. Ebenfalls soll die Frage nach dem ‚Genre‘ bzw. dem poetologischen Charakter von *Methode* aufgeworfen werden. Welches epistemologische Modell – als Modell der Erklärung und Darstellung von Wissen – legt Ejzenštejns *Methode* nahe?